

Fabian Schneider in Topform bei den Deutschen KM 2017



Bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften (DKM) in der Schwimm- und Sprunghalle Europasportpark in Berlin zeigte sich Fabian Schneider (1998) zum Jahresende in bester Verfassung.

Schneider hatte sich über 50 Meter Schmetterling und über 50 Meter Freistil für die DKM 2017 qualifiziert. Manuel Heimpel, der sich derzeit berufsbedingt in Karlsruhe befindet und dort auch trainiert, gehörte ebenfalls zu den Qualifikanten, verzichtete jedoch auf einen Start in Berlin.

So reiste Trainer Magnus Tulburean vom 1. SC Ravensburg dieses Jahr mit nur einem Schwimmer in die Hauptstadt. Für Schneider ging es los am Donnerstagmorgen über 50 Meter Schmetterling. Gemeldet war der Ravensburger mit seiner Bestzeit von 25,21 Sekunden, er startete im vorletzten Vorlauf auf einer der Außenbahnen. Nach einem guten Startsprung kam er sehr gut ins Rennen, die Wende nach 25 Metern war nicht ganz geglückt, Schneider kämpfte sich jedoch wieder heran und schlug mit neuer Bestzeit nach 25,00 Sekunden an. Die ersten vierundzwanzig Schwimmer der Vorläufe hatten sich automatisch für die drei Finalläufe am Abend qualifiziert, Schneider war auf Rang fünfundzwanzig und somit der erste Ersatzschwimmer. Mit etwas Glück rutschte er dann doch noch als letzter Schwimmer in das C-Finale am Abend, in dem um die Platzierungen siebzehn bis vierundzwanzig geschwommen wurde. Schneider nutzte seine Chance, er verbesserte die Zeit vom Vormittag deutlich, schlug in einem spannenden Endlauf nach 24,60 Sekunden als Zweiter an und erreichte somit den hervorragenden achtzehnten Platz in der Gesamtwertung. Auf der deutschen Rangliste der 19-jährigen wird er derzeit als drittschnellster Sprinter über die Schmetterlingsstrecke geführt.

Am nächsten Tag ging es dann mit seiner Lieblingsstrecke, den 50 Meter Freistil weiter. Schneider startete mit der Meldezeit von 23,06 Sekunden im vorletzten Lauf auf Bahn eins. In einem kraftvollen und starken Rennen, konnte er erstmalig und dazu auch noch deutlich die dreiundzwanzig Sekundenmarke unterbieten, mit 22,65 Sekunden belegte er im Gesamtklassement Rang zwölf nach den Vorläufen und war für das B-Finale am Abend gesetzt. Fokussiert und mit einer mentalen Stärke ausgestattet, konnte Schneider sich bei seinem letzten Rennen in Berlin dann erneut steigern, neun Hundertstel war er schneller als im Vorlauf und behauptete seinen zwölften Platz in der Gesamtwertung. Mit seiner Zeit von 22,56 Sekunden wird er über diese Strecke derzeit in der deutschen Bestenliste der 19-jährigen auf Platz vier geführt.